

10

Die Universität verweigert TAHERI
die Fortsetzung seines Studiums!!!!!!

Nachdem die Frankfurter Ausländerpolizeibehörde im Falle Taheri Schiffbruch erlitten hat (ihr Leiter Meyer liegt mit einem Kreislaufkollaps darnieder), nachdem der entnervte Uchmann, um für die Polizei Schlimmeres zu verhüten, unter der Hand angeboten hat, das Verfahren gegen Taheri niederzuschlagen, versucht nun die Frankfurter Universitätsverwaltung, der in Schwierigkeiten geratenen Staatsgewalt wieder auf die Beine zu helfen. Heute morgen weigerte sich Justitiar Riehn als Vertreter der Universität, Taheri die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten. Zur Begründung berief er sich scheinheilig auf die Versäumung von "Ausschlußfristen" und fragte interessiert, ob Taheri sich nicht (fristgemäß) während seiner Abschiebehaft bzw. während seines Aufenthaltes in der Nervenklinik habe anmelden können.

Taheri hat an der Frankfurter Universität bereits 11 Semester Soziologie studiert. Die mit formalen Vorwänden verschleierte Weigerung, ihm die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten, macht deutlich, daß in der Universitätsverwaltung das gleiche politische Klima wie bei den Faschisten der Ausländerpolizei herrscht. Die Universitätsverwaltung ist offensichtlich darum bemüht, der Ausländerpolizei für ihren Versuch, Taheri nach altbewährter Gestapo-Methode in einer Nacht- und Nebelaktion nach Persien abzuschicken, nachträglich Legitimationshilfe zu leisten. Die Weigerung der Universität, Taheri zum Studium zuzulassen, liefert der Ausländerpolizei darüberhinaus einen erwünschten Vorwand, das von Taheri inzwischen eingereichte Asylgesuch abzulehnen.

Die Frankfurter Studenten werden nicht zulassen, daß die Universitätsverwaltung sich als Zweigbehörde der Ausländerpolizei betätigt.

Falls die Universität sich weiterhin weigert, Taheri die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten, wird dafür gesorgt werden, daß ihre Verwaltung in Zukunft ohne Anmelde- und Immatrikulationsakten auskommen muß.

Wir werden am Donnerstag, d. 24. 4. 1969, gemeinsam mit Taheri dessen Einschreibung im Sekretariat durchführen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr vor dem Studentenhaus.

Frankfurt, den 23. 4. 1969

25.4.69

Die Universität verweigert TAHERI
die Fortsetzung seines Studiums!!!!!!

Nachdem die Frankfurter Ausländerpolizeibehörde im Falle Taheri Schiffbruch erlitten hat (ihr Leiter Meyer liegt mit einem Kreislaufkollaps darnieder), nachdem der entnervte Uchmann, um für die Polizei Schlimmeres zu verhüten, unter der Hand angeboten hat, das Verfahren gegen Taheri niederzuschlagen, versucht nun die Frankfurter Universitätsverwaltung, der in Schwierigkeiten geratenen Staatsgewalt wieder auf die Beine zu helfen. Heute morgen weigerte sich Justitiar Riehn als Vertreter der Universität, Taheri die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten. Zur Begründung berief er sich scheinheilig auf die Versäumung von "Ausschlußfristen" und fragte interessiert, ob Taheri sich nicht (fristgemäß) während seiner Abschiebehaft bzw. während seines Aufenthaltes in der Nervenklinik habe anmelden können.

Taheri hat an der Frankfurter Universität bereits 11 Semester Soziologie studiert. Die mit formalen Vorwänden verschleierte Weigerung, ihm die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten, macht deutlich, daß in der Universitätsverwaltung das gleiche politische Klima wie bei den Faschisten der Ausländerpolizei herrscht. Die Universitätsverwaltung ist offensichtlich darum bemüht, der Ausländerpolizei für ihren Versuch, Taheri nach altbewährter Gestapo-Methode in einer Nacht- und Nebelaktion nach Persien abzuschicken, nachträglich Legitimationshilfe zu leisten. Die Weigerung der Universität, Taheri zum Studium zuzulassen, liefert der Ausländerpolizei darüberhinaus einen erwünschten Vorwand, das von Taheri inzwischen eingereichte Asylgesuch abzulehnen.

Die Frankfurter Studenten werden nicht zulassen, daß die Universitätsverwaltung sich als Zweigbehörde der Ausländerpolizei betätigt.

Falls die Universität sich weiterhin weigert, Taheri die Fortsetzung seines Studiums zu gestatten, wird dafür gesorgt werden, daß ihre Verwaltung in Zukunft ohne Anmelde- und Immatrikulationsakten auskommen muß.

Wir werden am Donnerstag, d. 24. 4. 1969, gemeinsam mit Taheri dessen Einschreibung im Sekretariat durchführen.

Treffpunkt: 19.00 Uhr vor dem Studentenhaus.

Frankfurt, den 23. 4. 1969